

IWAS Statuskolloquium 2012

Workshop: Modellierung

Modelle und ihre Kopplung als Werkzeuge zur Entscheidungsfindung

Moderation: Dirk Pavlik (TU Dresden)

<http://www.iwas-initiative.de>

Workshop Modellierung

Diskussion:

- Bearbeitete Themen in den IWAS Regionen
- Datenproblematik / Datenknappheit
- Szenarien
- Vermittlung von Modellergebnissen
- Projektstrukturen aus Sicht der Modellierer

Workshop Modellierung

Lessons learned:

- Datenverfügbarkeit für Modelle ist bedeutendes Problem und muss frühzeitig angegangen werden.
 - Berücksichtigung bei Projektplanung
 - Integration relevanter regionaler Akteure („Datenbesitzer“)
 - Ahnbahnungsprojekte im Vorfeld (z.B. WTZ-Förderung)
- Überwindung von Datenknappheit
 - Nutzung von regionalem Expertenwissen
 - Gegenseitige Modellkalibrierung
 - problem- und datenangepasste Modellwahl (so einfach wie möglich, so komplex wie nötig)

Workshop Modellierung

Lessons learned:

- Szenarien wichtiger Baustein bei der Entwicklung von IWRM Konzepten
 - Frühzeitig mit Szenarientwicklung beginnen.
 - Szenarien gute Möglichkeit mögliche Entwicklungen unter verschiedensten Handlungsalternativen zu modellieren.
- Darstellung von Modellergebnissen
 - Nutzerangepasst
 - Nicht nur Aufgabe von Modellierern → sozialwissenschaftliche Schnittstelle vorteilhaft
 - Modellergebnisse in regional akzeptierte „Werte“ umrechnen

Workshop Modellierung

Beitrag der Modellierung zu Gesamt-IWAS?

- Modelle sind unabdingbare Werkzeuge zur Beschreibung von naturwissenschaftlichen und technischen Systemen (Komponenten und Prozesse).
- Modelle sind notwendig für die Rechnung zukünftiger Szenarien.
- Bereitstellung von quantifizierbaren, reproduzierbaren und falsifizierbaren Grundlagen (Ergebnisse) für IWRM.
- Instrument zur Identifikation und Überbrückung von Datenlücken und Unsicherheiten.
- Modellierung als Integration für sektorales Wissen.

Workshop Modellierung

Vielen Dank allen Beteiligten für
die konstruktive Diskussion!